

# GROßE KREISSTADT ROTTWEIL

## SATZUNG

### über Werbeanlagen und Automaten

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) vom 25. Juli 1955 (GBl. S. 129) sowie des § 111 und des § 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) vom 06. April 1964 (GBl. S. 151), hat der Gemeinderat am 20. September 1967 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

##### Werbeanlagen im alten Stadtgebiet

- (1) Auf dem Friedrichsplatz, in der Hochbrücktorstraße, Hauptstraße, Waldtorstraße und Flötlinstorstraße sind Werbeanlagen nicht zulässig, wenn sie die Form von Stechschildern und Auslegern aller Art haben. Ausnahmen können für handwerklich gearbeitete und künstlerisch wertvolle Berufszeichen und solche Stechschilder und Ausleger zugelassen werden, die das Straßenbild nicht verunstalten.
- (2) Im alten Stadtgebiet, begrenzt durch Stadtgraben, alte Stadtmauer, Hochturm mit Hochturm-Anlage, Weiherweg, Nägelesgraben und Bahnlinie zwischen Nägelesgraben und Stadtgraben sind Werbeanlagen nicht zulässig, wenn sie
  - a) zu einer Häufung am einzelnen Grundstück führen oder ungeordnet oder regellos angebracht werden oder
  - b) wesentliche Bauglieder oder einzelne Bauteile (z.B. Gesimse, Erker, Pfeiler) beeinträchtigen, insbesondere überschneiden oder verdecken,
  - c) die Wirkung von Kunst- oder Kulturdenkmälern (z.B. Brunnen) und dergleichen beeinträchtigen,
  - d) als Leuchtschriften und -zeichen in aufdringlicher Form, Farbe und Leuchtkraft vor und an den Hauswänden angebracht werden sollen. Werbeanlagen in senkrechter Buchstabenfolge sind in der Regel nicht zulässig.

#### § 2

##### Werbeanlagen bei Sonderveranstaltungen (zu § 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

Werbeanlagen als Attrappen, Spannbänder und Fahnen sind bei zeitlich begrenzten Sonderveranstaltungen (z.B. Saisonschluss- und Räumungsverkäufe, Ausstellungen, Weltspartag) nur zur Ankündigung und während der Dauer der Veranstaltung, längstens 2 Wochen, zulässig. Die Genehmigungsvorbehalte auf Grund anderer Vorschriften bleiben unberührt.

**§ 3**  
**Verbot des wilden Plakatierens**  
**(zu § 111 Abs. 1 Nr. 3 LBO)**

Anschläge sind außerhalb der dafür bestimmten Werbeanlagen (z.B. Plakatsäulen und -tafeln) nicht zulässig.

**§ 4**  
**Werbung bei Wahlen**

Bei Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahlen und bei kirchlichen Wahlen können Ausnahmen von dieser Satzung zugelassen werden. Die Träger solcher Werbung haben jedoch dafür zu sorgen, dass die Werbeanlagen innerhalb einer Woche nach der Wahl entfernt werden.

**§ 5**  
**Genehmigungspflicht**  
**(Zu § 111 Abs. 2 Nr. 2 LBO)**

Abweichend von § 89 LBO bedürfen im alten Stadtgebiet (vgl. § 1 Abs. 2 dieser Satzung) Werbeanlagen, die nach § 89 Abs. 1 Nr. 29 b anzeige- und genehmigungsfrei sind, der Baugenehmigung. Ausgenommen der Genehmigungspflicht sind Namensschilder bis 0,2 m<sup>2</sup> Größe.

**§ 6**  
**Ordnungswidrigkeiten**

Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung können als Ordnungswidrigkeit nach § 112 LBO mit Geldbuße geahndet werden.

**§ 7**  
**Verhältnis zu anderen örtlichen Bauvorschriften**

Die Vorschriften dieser Satzung gelten nur insoweit, als durch besondere örtliche Bauvorschriften für einzelne Baugebiete (z.B. in Bebauungsplänen oder in weitergeltenden Anbauvorschriften alten Rechtes) nichts anderes vorgeschrieben ist.

**§ 8**  
**Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung sowie des Ortes und der Zeit ihrer Auslegung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Ortsbausatzung vom 03. Juli 1953 außer Kraft, soweit sie bauordnungsrechtliche Regelungen enthält.

Als **Entwurf** gemäß § 2 Abs. 6 BBauG, ausgelegt in der Zeit vom 04. Juli 1967 bis 04. August 1967.

Auslegung bekannt gemacht am 27. Juni 1967 im Schwarzwälder Bote und im Schwarzwälder Volksfreund und durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln in der Zeit vom 27. Juni 1967 bis 04. August 1967.

Als **Satzung** gemäß § 9 BBauG vom Gemeinderat beschlossen am 20. September 1967 (§ 77 der Niederschrift).

**Genehmigt** gemäß § 11 BBauG vom Regierungspräsidium Südwürttemberg-Hohenzollern in Tübingen mit Erlass vom 20. November 1967 Nr. I 33/3005.2 - 1865/67.

Wortlaut, Genehmigung und Auslegung bekannt gemacht am 01. Dezember 1967 im Schwarzwälder Bote und im Schwarzwälder Volksfreund sowie durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln in der Zeit vom 01. Dezember 1967 bis 15. Dezember 1967.

**Ausgelegt** gemäß § 12 BBauG in der Zeit vom 01. Dezember 1967 bis 14. Dezember 1967.

**In Kraft getreten** am 01. Dezember 1967.

Rottweil, den 08. Dezember 1967

gez.  
Dr. Regelmann  
(Bürgermeister)